Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief

Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden

Band: 57 (1996)

Rubrik: Alte und neue Weihnachtslieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus der Jugendzeit, klingt ein Lied mir immerdar...

Wir alle erinnern uns an Lieder, gesungen in der Jugendzeit, unvergessliche Melodien und Worte. Ich mache hier den Anfang mit den meinen. Wer fährt weiter?

Weihnacht ist heut

Ein eher selten gehörtes, aber in seiner Schlichtheit sehr ansprechendes Christtagslied aus der Kinder Zionsharfe.



O was sind es denn für Klänge

Auch aus der Zionsharfe, drei oder vierstimmig gesungen in der Primarschule Boden um 1936. Unvergesslich der Bass-Einsatz des Lehrers, Christian Aellig-Germann.



Wunderschön prächtige (I)

An unserer Familien-Weihnachtsfeier jedes Jahr am Heiligabend angestimmt vom Vater. Ich fand Text und Melodie später in einem Berner Antiquariat in einem alten Büchlein: «Alte und neue Weihnachtslieder, für Schule und Haus gesammelt…» von Caroline Wichern, Verlag der Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.



2. Du bist ja voller Zierd', Kein Fehl gefunden wird, Du bist, o Jesu, der Schönste allein. Auch deiner Majestät Ewigkeit nichts abgeht, Was nur vollkommen und herrlich kann sein. Dein ganzes Wesen Ist auserlesen, Du bist der Reinheit vollkommener Glanz, Du bist die Liebe, die Heiligkeit ganz.

3. Gott dich erwählet hat Zu einer Zusluchtsstatt Men Bedrängten und Sündern insgemein. Du bist ein Helser groß, Machst alle Banden los, So groß nur immer der Jammer kann sein. Vor allen Gesahren Kannst du bewahren, Ein ganzes Kriegsheer vertilget gar

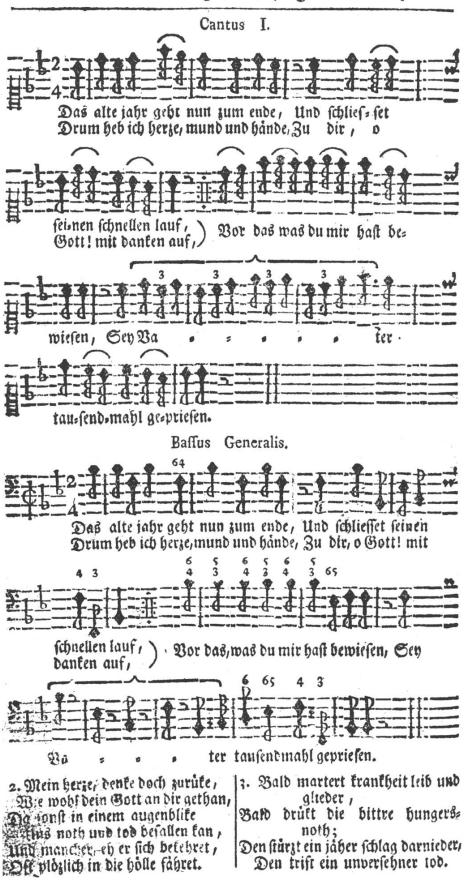
bald Dein' unbeschränkte himmlische Gewalt.

4. In diesem Jammertal Seufzen wir allzumal Zu dir, o Jesu, in Elend und Not: Jesu, dein Tod und Pein Soll unser Labsal sein, Wenn die Seel' scheidet vom Leibe der Tod. Wenn wir abreisen, Tu' uns erweisen Huld und Barmherzigkeit vor deinem Thron, Gib uns aus Gnaden die himmlische Kron'.

Wunderschön prächtige (II)

Hier die Urfassung des vorangehenden Liedes. Sie findet sich in «Der deutsche Psalter, Geistliche Dichtung», gesammelt von Will Vesper. Wir drucken sie hier ab, im Gedanken an unsere katholischen Glaubensschwestern und -brüder in unserem Tal.

- 1) Wunderschön prächtige,
 große und mächtige,
 liebreich holdselige himmlische Frau,
 welcher auf ewiglich
 findlich verbinde mich,
 ja mit Ceib und Seel gänzlich vertrau.
 Billig mein Ceben
 alles beineben,
 alles, ja alles was immer ich bin,
 geb ich mit Freuden, Maria, dir hin.
- 2) Weil du ganz matellos, hat Gott dich, Gnadenros, der himmlisch Dater sein Tochter genannt. Ja auch der göttlich Sohn in seinem höchsten Thron sich zu dir, dich als Mutter bekannt. Endlich die Ehren noch zu vermehren als dir als seiner erwähleten Braut bat der heilig Geist sich selber vertraut.
- 3) Die Sonn begleitet dich,
 es unterwirfet sich
 zu deinen Füßen der silberne Mon,
 kein Unvollkommenheit
 mindert dein Herrlickkeit.
 Um dein Haupt machen die Stern eine Kron;
 alles was sebet,
 alles was schwebet,
 alles was himmel und Erde schränkt ein,
 muß beiner Majestät untertan sein.
 - In diesem Jammertal
 seussen wir allzumal
 zu dir, o Jungfrau, in Elend und Not;
 Maria, du allein
 wollst unsre Mutter sein,
 wenn die Seel scheidet vom Leibe der Tod.
 Wenn wir hinreisen,
 tu uns erweisen
 Gnad und Barmherzigkeit bei deinem Thron,
 bitt für uns Jesum dein himmlischen Sohn.



Neu-Jahrs-Gesang

Das alte jahr geht nun zum ende, Und schliesset seinen schnellen lauf, Drum heb ich herze, mund und hände, Zu dir, o Gott! mit danken auf, Vor das was du mir hast bewiesen, Sey Vater tausendmahl gepriesen.

Mein herze, denke doch zurüke, Wie wohl dein Gott an dir gethan, Da sonst in einem augenblike Uns noth und tod befallen kan, und mancher, eh er sich bekehret, Oft plözlich in die hölle fähret.

Bald martert krankheit leib und glieder, Bald drükt die bittre hungersnoth; Den stürzt ein jäher schlag darnieder, Den trift ein unversehner tod. Ein andrer weisst von creuz und plagen, und tausend herzen-leid zusagen.

Mit Gott will ich diess jahr beschliessen, Mit Gott fang ich ein neues an; Der wird es schon zu machen wüssen, Der alle welt versorgen kan. Ihm will ich alles überlassen, Er weisst den besten schluss zu fassen.

aus Musicalisches Halleluja oder schöne und geistreiche Gesänge Joh.. Caspar Bachofen, Zürich, 1803